

Die beliebten Redensarten, daß der Deutsche so und der Engländer so seien, haben wohl viel Aplomb, aber wenig Inhalt. Von nationalen Karikaturen geholt sind sie karikiert. Der Studierende jeder Nation ist durch das Studiertsein viel zu einseitig geworden, als daß aus ihm die wesentlichen Züge eines Volkes klar abgelesen werden könnten. Sucht man sie, so wird man sie beim Handwerker, beim Ackerbauer eines Volkes am ehesten finden. Und überrascht sein, wie wenig „national“ verschieden die Menschen dieser Stände sind, gemessen an dem nationalen Standard, wie ihn die gebildeten Nationalisten und Politisierer aller Länder aufstellen. Fänden diese Menschen über ihrer ehrlichen nützlichen Arbeit Zeit zum direkten Sprechen miteinander, es bedürfte keiner zehn Jahre dauernder Konferenzen und Notenwechsel, um zur Verständigung zu kommen. Denn sie besitzen die Wurzel dieses Wortes: den Verstand.

Friedrich Ebert war ein einfacher deutscher Mann gewesen, einer von vielen, die wie er Handwerker und Bauern sind, und stand, weshalb er auffiel, mit seiner Einfachheit, seinem

Takt, seiner Herzlichkeit und Anständigkeit inmitten eines politischen Getriebes, in dem alle diese natürlichen Qualitäten fast ausgestorben sind, so sehr ist heute der politische Mensch fern von der Breite des Lebens, so sehr ist er Partei, Vorurteil, Unperson, Geschäft, Intrige. Nichts als seine menschlichen Fähigkeiten übte Ebert und war darum der beste Präsident dieses von allen bösen Geistern verwirrten Landes. Ein Mann, dem es so natürlich war, als Deutschgeborener deutsch zu sein, daß er keiner verlogenen Redensarten bedurfte, dieses zu versichern. Und diese Tugend, nur diese Tugend, ein besonnener, einfacher, taktvoller und sauberer Mensch zu sein, verlangte sein Amt, nicht staatsmännisches Genie, nicht politische Knifflichkeit, nicht pastose Würde, nicht Suada leerer Rede. Ein außerordentlich glücklicher Zufall war es, der diesen Mann aus der breiten Mitte des Lebens an seinen Platz stellte zu dem wenigen Glücke, das unserm Lande in diesen Jahren zuteil wurde. Der Haß wollte ihn davon verjagen — ihm kam der gütigere Tod zuvor.